

Die ersten sechs Monate Halbjahresfinanzbericht 2008

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die TAKKT-Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2008 gut behauptet. Durch die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse und positive Skaleneffekte steigerte der Konzern die Ertragskennzahlen erneut überproportional. Die Entwicklung der ersten sechs Monate des Jahres unterstreicht einmal mehr die Vorteile der ausgeprägten Diversifikation des TAKKT-Geschäfts.

TAKKT-Highlights im ersten Halbjahr 2008

- Währungs- und desinvestitionsbereinigtes Umsatzwachstum von 6,4 Prozent
- Ergebnis pro Aktie steigt um 16,7 Prozent
- Neuer Halbjahresrekord beim Cashflow mit 51,9 Millionen Euro
- Anhebung des Zielkorridors für die EBITDA-Marge auf 12 bis 15 Prozent
- Hubert verschickt ersten Katalog in Deutschland
- Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung sowie Zahlung einer Sonderdividende; Gesamtdividende beträgt 80 Cent pro Aktie
- Ausbau der logistischen Infrastruktur in Pfungstadt weitgehend abgeschlossen
- TAKKT erhält zwei Auszeichnungen für Investor-Relations-Arbeit

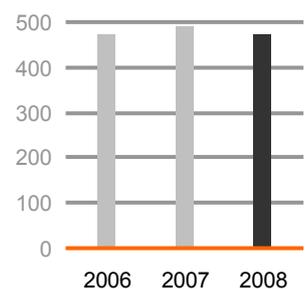
Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

Umsatz- und Ertragssituation

Durch den Verkauf von Conney Safety Products LLC (Conney) zum 30. September 2007 und die Schwäche des US-Dollars sank der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent auf 473,2 (Vorjahr: 490,2) Millionen Euro. Bereinigt um Conney sowie Währungseffekte wuchs die Gruppe hingegen organisch um 6,4 Prozent. Der Anstieg ist zum großen Teil auf den höheren durchschnittlichen Auftragswert zurückzuführen. Zudem erhöhte sich die Zahl der Aufträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Wie schon im Jahr 2007 ist die Entwicklung der Geschäftsbereiche auch im ersten Halbjahr 2008 weiter uneinheitlich. Der größte und profitabelste Geschäftsbereich, KAISER + KRAFT EUROPA, hat von der noch immer relativ robusten Konjunktur in Europa profitiert und seine Umsätze währungsbereinigt um 11,1 Prozent gesteigert. Topdeq litt am stärksten unter der zunehmenden Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und verzeichnete einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 3,6 Prozent. Auch K + K America registrierte auf US-Dollar-Basis Umsatzeinbußen von 10,6 Prozent. Dies ist aber allein auf den Verkauf von Conney im Vorjahr zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt ist der Geschäftsbereich trotz der schwierigen Marktbedingungen in Nordamerika organisch um 2,7 Prozent gewachsen.

Umsatz Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Millionen
Euro



Die Ertragszahlen des TAKKT-Konzerns haben sich im ersten Halbjahr erneut positiv entwickelt. Die Rohertragsmarge ist aus drei Gründen von 41,4 auf 41,9 Prozent gestiegen. Erstens verbesserten alle drei Geschäftsbereiche die Handelsspannen ihrer Produkte. Zweitens ist der margenstarke Geschäftsbereich KAISER + KRAFT EUROPA schneller gewachsen als die anderen Geschäftsbereiche. Drittens trug die Entkonsolidierung von Conney zu dem Anstieg bei.

Das EBITDA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – stieg überproportional um 6,9 Prozent auf 71,6 (67,0) Millionen Euro. Damit erreicht die EBITDA-Marge einen Wert von 15,1 (13,7) Prozent. Außer dem positiven Struktureffekt aus dem Conney-Verkauf in Höhe von circa 0,3 Prozentpunkten waren im Wesentlichen zwei Faktoren für den Anstieg der EBITDA-Marge verantwortlich: zum einen die Verbesserungen bei der Rohertragsmarge – zum anderen die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Kapazitätsauslastung der Versandhandelsinfrastruktur in Europa.

Währungsbedingt sind die Abschreibungen im ersten Halbjahr leicht rückläufig. Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf bei den Geschäfts- und Firmenwerten gab es erneut keine. Entsprechend stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – um 7,9 Prozent auf 64,1 (59,4) Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Steuern stieg von 54,4 auf 61,2 Millionen Euro – ein Zuwachs von 12,5 Prozent. Dazu hat auch das bessere Finanzergebnis in Folge der weiteren Entschuldung und des schwächeren US-Dollars beigetragen. Die Steuerquote fiel im Berichtszeitraum auf 31,4 (33,8) Prozent. Dies ist zum einen auf die im Zusammenhang mit der deutschen Unternehmenssteuerreform gesunkenen Körperschaftsteuern zurückzuführen. Zum anderen bedingt der höhere Anteil von KAISER + KRAFT EUROPA am Vorsteuerergebnis der TAKKT-Gruppe die Steuerquotenreduktion. Insgesamt stieg das Periodenergebnis deutlich um 16,7 Prozent auf 42,0 (36,0) Millionen Euro. Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich entsprechend von 0,49 auf 0,57 Euro.

Der Cashflow wuchs im Berichtszeitraum von 46,0 auf 51,9 Millionen Euro und markiert damit einen neuen Halbjahresrekord. Die Cashflow-Marge erhöhte sich um weitere 1,6 Prozentpunkte auf 11,0 (9,4) Prozent.

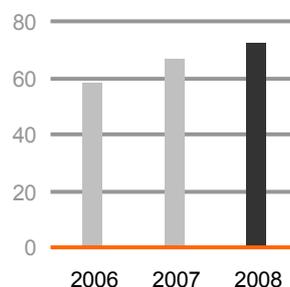
Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanz der TAKKT-Gruppe zum 30. Juni 2008 ist von der guten Ertrags- und Cashflowentwicklung sowie von umfangreichen Investitionen in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung der Versandhandelsinfrastruktur geprägt. Im Berichtszeitraum investierte TAKKT insgesamt 15,7 (28,7) Millionen Euro. Bezogen auf den Konzernumsatz ergibt dies eine Investitionsquote von 3,3 (5,9) Prozent. Dieser Wert liegt erneut oberhalb des langjährigen Durchschnitts von ein bis zwei Prozent. Der hohe Vorjahreswert ist dabei hauptsächlich auf den Erwerb des zuvor gemieteten Versandhandelszentrums von Topdeq in Pfungstadt zurückzuführen. Dieses hat TAKKT zu einem europaweiten geschäftsbereichsübergreifenden Logistikzentrum für Büroausstattung ausgebaut.

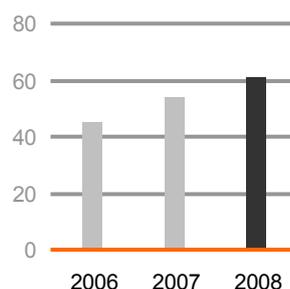
Die Debitorenreichweite verringerte sich bei stabilem Zahlungsverhalten der Kunden aufgrund von Struktureffekten auf 37 (41) Tage.

Die Nettofinanzverschuldung betrug am Berichtsstichtag 102,3 (zum 31.12.2007: 81,6) Millionen Euro. Diese Position hat sich auch wechselkursbedingt verändert. Währungseffekte – vor allem des US-Dollars – haben zu einem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten um 4,1 Millionen Euro beigetragen. Am 8. Mai 2008 schüttete TAKKT eine Dividende von insgesamt 58,3 Millionen Euro aus. Diese und die umfangreichen Investitionen erfolgten zum größten Teil aus dem hohen operativen Cashflow des ersten Halbjahres 2008 und führten lediglich zu einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten um 19,1 Millionen Euro.

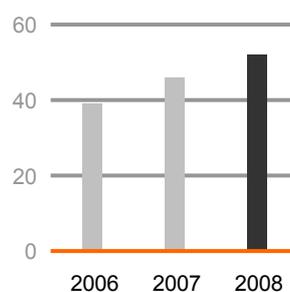
EBITDA Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Millionen
Euro



Ergebnis vor Steuern
Januar bis Juni TAKKT-Kon-
zern in Millionen Euro



Cashflow Januar bis Juni
TAKKT-Konzern in Millionen
Euro



Ausblick

Mit Blick auf die aktuelle Geschäftsentwicklung und das vielschichtig diversifizierte Geschäftsmodell ist der TAKKT-Vorstand trotz der zunehmenden Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2008 weiter optimistisch. Er geht davon aus, dass die Konzernumsätze organisch (das heißt bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte) um mindestens vier Prozent wachsen werden. Dabei ist es möglich, dass die Umsatzentwicklung von Topdeq im Geschäftsjahr 2008 unter der ursprünglichen Erwartung liegen wird. Eine über den Erwartungen liegende Entwicklung bei KAISER + KRAFT EUROPA könnte dies ausgleichen. Die Profitabilität der Gruppe wird sich in 2008 erneut positiv entwickeln. Das Management geht davon aus, dass sich die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr 2008 am oberen Rand des gerade erst angehobenen Zielkorridors von 12 bis 15 Prozent bewegen wird. Alle weiteren im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Prognosen sowie Chancen und Risiken zur Entwicklung des TAKKT-Konzerns im Geschäftsjahr 2008 gelten im Wesentlichen unverändert.

Geschäftsbereiche

KAISER + KRAFT EUROPA

Der Geschäftsbereich hat sich im ersten Halbjahr 2008 trotz einer leicht nachlassenden wirtschaftlichen Dynamik in Europa sehr gut entwickelt. Die Umsätze stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,0 Prozent auf 283,2 (255,2) Millionen Euro. Das Wachstum basiert auf einer gestiegenen Zahl von Aufträgen und einem höheren durchschnittlichen Auftragswert. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug das Wachstum 11,1 Prozent. Insgesamt erwirtschaftete KAISER + KRAFT EUROPA im Berichtszeitraum 59,8 Prozent der Konzern Erlöse. Besonders erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung in Asien, Ost- und Zentraleuropa sowie Portugal, Dänemark und Finnland.

Das EBITDA stieg von 51,9 auf 60,4 Millionen Euro. Dies ist ein Plus von 16,4 Prozent. Die Ursachen für den deutlichen Anstieg sind weiter verbesserte Handelsspannen und eine höhere Auslastung der Versandhandelsplattform. Die EBITDA-Marge erreichte einen Wert von 21,3 (20,3) Prozent.

Die neue Gesellschaft von Gaerner in Spanien ist planmäßig gestartet und hat im Mai 2008 den ersten Katalog versendet. Die Entwicklung der jungen Gesellschaften von KAISER + KRAFT in China und in der Slowakei sowie von Gaerner in Frankreich ist weiter sehr erfreulich.

Topdeq

Den Geschäftsbereich Topdeq traf die zunehmende Eintrübung der wirtschaftlichen Aussichten besonders stark. Aufgrund gesunkener Auftragszahlen gingen die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,6 Prozent auf 42,4 (44,9) Millionen Euro zurück. Das entspricht einem Anteil von 9,0 Prozent am Konzernumsatz. Bereinigt um die Effekte aus Wechselkursschwankungen fiel der Rückgang mit 3,6 Prozent etwas geringer aus. Positiv hervorzuheben ist die Geschäftsentwicklung der jungen Gesellschaften in Österreich und Belgien, die gegen den Trend deutlich zulegen konnten.

Losgelöst von der Umsatzentwicklung konnte der Geschäftsbereich seine Profitabilität trotz höherer Mietaufwendungen für die erweiterte Lagerstruktur in den USA deutlich steigern. Das EBITDA stieg um 10,3 Prozent auf 3,2 (2,9) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend deutlich um 1,0 Prozentpunkte auf 7,5 (6,5) Prozent. Damit ist Topdeq weiterhin auf gutem Weg, im Jahr 2010 eine zweistellige EBITDA-Marge zu erreichen. Grund für die Profitabilitätssteigerung ist vor allem die weiter gestiegene Rohertragsmarge. Darüber hinaus stehen seit der Inbetriebnahme des erweiterten Versandhandelszentrums in Pfungstadt und dessen Nutzung durch Topdeq und KAISER + KRAFT EUROPA im zweiten Quartal 2008 den höheren Betriebskosten entsprechende Erlöse gegenüber.

K + K America

In einem schwierigen konjunkturellen Umfeld hat sich der Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2008 gut behauptet. Der Umsatz auf US-Dollar-Basis ging zwar von 253,0 auf 226,2 Millionen zurück. Dies ist aber ausschließlich auf den Verkauf von Conney zum 30. September 2007 zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt ist K + K America im Berichtszeitraum bei leicht rückläufigen Auftragszahlen auf US-Dollar-Basis um 2,7 Prozent gewachsen. Aufgrund des erneut schwächeren US-Dollars führt die Umrechnung der Zahlen des Geschäftsbereichs in die Berichtswährung Euro zu einem Umsatzrückgang auf 147,9 (190,4) Millionen Euro. Das entspricht einem Anteil von 31,3 Prozent an den Konzern Erlösen.

Das Geschäft entwickelte sich – wie in den vergangenen Quartalen – weiter uneinheitlich: Die Gesellschaften aus der Plant Equipment Group (C&H in den USA und Mexiko sowie Avenue in Kanada) bekamen die deutliche Abkühlung der Konjunktur zu spüren und verzeichneten weiter leichte Umsatzrückgänge. Die Gesellschaften der Office Equipment Group (NBF-Gruppe) und der Specialties Group (Hubert-Gesellschaften in den USA, Kanada und Deutschland) konnten gegen den Trend weiter wachsen.

Wechselkurs- und desinvestitionsbedingt sank das EBITDA von 16,5 auf 13,2 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge stieg jedoch von 8,7 auf 8,9 Prozent. Dies ist auf die strukturelle Verbesserung der Ergebniszahlen durch den Conney-Verkauf sowie auf operative Maßnahmen insbesondere in der Plant Equipment Group zurückzuführen.

Die Expansion von Hubert nach Europa hat im ersten Halbjahr 2008 begonnen. Nach gründlicher Vorarbeit hat Hubert im Mai 2008 planmäßig den ersten Katalog in Deutschland versendet. Die Resonanz hat die Erwartungen deutlich übertroffen.

Die Integration der 2006 erworbenen NBF-Gruppe verläuft weiter planmäßig. Schrittweise werden ausgewählte Artikel der NBF-Gruppe in die drei Topdeq-Lager in den USA aufgenommen. So können den Kunden zukünftig schnellere Lieferzeiten und ein besserer Service angeboten werden.

TAKKT-Aktie

Zur neunten ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 7. Mai 2008 kamen mehr als 400 Aktionäre und Gäste. Mit großer Mehrheit beschloss die Hauptversammlung eine deutliche Erhöhung der Basisdividende von 25 auf 32 Cent pro Aktie und die Ausschüttung einer Sonderdividende in Höhe von 48 Cent pro Aktie. Damit betrug die Gesamtdividende 80 Cent pro Aktie und hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht. Die Ausschüttung an die Aktionäre beläuft sich insgesamt auf 58,3 Millionen Euro, was einer Ausschüttungsquote von circa 75 Prozent des Eigenanteils am Periodenergebnis 2007 entspricht. Auch in Zukunft will TAKKT die Aktionäre in hohem Maße am Ergebnis und Cashflow des Unternehmens direkt beteiligen, sofern keine größeren Investitionen oder Akquisitionen durchgeführt werden.

Darüber hinaus ermächtigten die Anteilseigner den Vorstand erneut, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Außerdem stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit der vorgeschlagenen Satzungsänderung zur Vergütung der Aufsichtsräte zu. Dabei würdigten sie besonders die Bereitschaft der Aufsichtsratsmitglieder, aufgrund des Dividendenvorschlags auf einen Teil ihrer variablen Vergütung zu verzichten.

Auf seiner Sitzung unmittelbar vor der Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat der TAKKT AG im Zuge der langfristigen Sicherung der Unternehmensführung über die Verlängerung von Vorstandsverträgen beraten. Auf Bitte des Vorstandsvorsitzenden Georg Gayer wurde dessen bis zum 28. Februar 2009

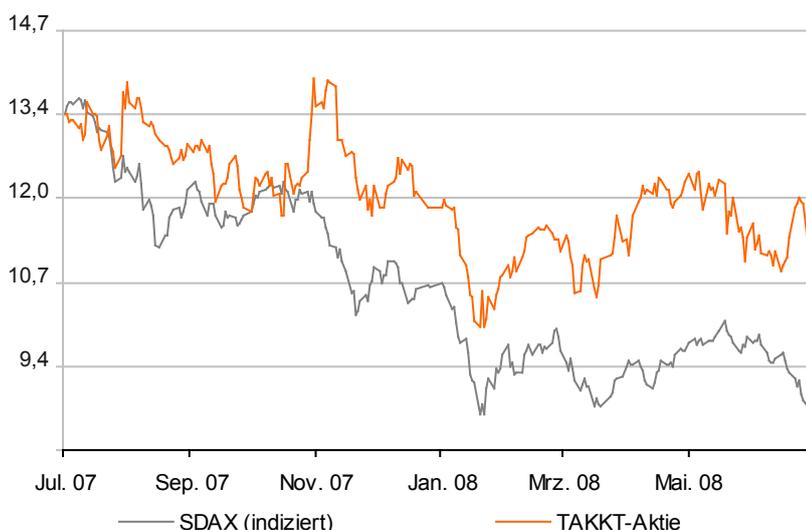
geltender Vertrag nur bis zum Ablauf der übernächsten Hauptversammlung im Mai 2010 verlängert. Bereits auf der Sitzung am 14. März 2008 hatte der Aufsichtsrat Dr. Felix A. Zimmermann ab 1. Mai 2008 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden mit Verantwortung für den Geschäftsbereich K + K America berufen. Damit sind bei TAKKT wieder alle drei Geschäftsbereiche durch ein Mitglied im Vorstand vertreten. Der Aufsichtsrat verlängerte auch turnusgemäß den Vertrag von Franz Vogel, Geschäftsbereich KAISER + KRAFT EUROPA. Er gilt nun bis zum 28. Februar 2014.

Die TAKKT AG setzte auch im ersten Halbjahr 2008 ihre intensive Investor-Relations-Arbeit fort. Ende März präsentierte der Konzern seine endgültigen Geschäftszahlen 2007 auf der Bilanzpressekonferenz in Stuttgart und auf der Analystenkonferenz in Frankfurt/Main. Bereits zum fünften Mal hat das Unternehmen an der Kapitalmarktkonferenz von Cheuvreux in Frankfurt teilgenommen und sich in Roadshows auf wichtigen internationalen Finanzplätzen vorgestellt. Zudem besuchten in den ersten sechs Monaten erneut einige Investoren die TAKKT AG in Stuttgart. In Gruppen- und Einzelgesprächen hat das Management zahlreichen in- und ausländischen Investoren das Geschäftsmodell und die guten Ertrags- und Wachstumsperspektiven des Konzerns vorgestellt.

Die sehr gute und konstante Investor-Relations-Arbeit der TAKKT AG wurde 2008 gleich zweimal ausgezeichnet. Beim renommierten Investor-Relations-Preis des Wirtschaftsmagazins „Capital“ ist TAKKT bereits zum vierten Mal in Folge unter den Top 3 im SDAX-Segment. Darüber hinaus erzielte das Unternehmen in diesem Jahr erstmals den dritten Platz im SDAX-Segment beim Deutschen Investor Relations Preis. Die Auszeichnung wird von Thomson Reuters Extel Surveys, der „WirtschaftsWoche“ sowie dem Deutschen Investor Relations Verband (DIRK) verliehen. Diese Erfolge bestätigen die TAKKT-Strategie, die verschiedenen Kapitalmarktteilnehmer kontinuierlich, transparent, zeitnah und umfassend über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie die künftigen Aussichten von TAKKT zu informieren. Außerdem sieht TAKKT darin einen Ansporn, seine bereits hohen Standards zu erhalten oder noch weiter auszubauen.

Den Bericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008 legt TAKKT am 30. Oktober 2008 vor.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 31. Juli 2008

TAKKT AG
Der Vorstand

Georg Gayer Dr. Felix A. Zimmermann Dr. Florian Funck Didier Nulens Franz Vogel

Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

	01.04.2008 – 30.06.2008	01.04.2007 – 30.06.2007	01.01.2008 – 30.06.2008	01.01.2007 – 30.06.2007
Umsatzerlöse	232,7	235,6	473,2	490,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,1	0,1	0,0	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtleistung	232,6	235,7	473,2	490,4
Materialaufwand	135,4	138,0	274,7	287,5
Rohertrag	97,2	97,7	198,5	202,9
Sonstige betriebliche Erträge	1,7	1,6	3,9	3,3
Personalaufwand	26,1	28,2	52,0	56,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39,0	41,3	78,8	82,8
EBITDA	33,8	29,8	71,6	67,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	3,9	3,8	7,5	7,6
EBITA	29,9	26,0	64,1	59,4
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT	29,9	26,0	64,1	59,4
Erträge/Aufwendungen aus Equity-Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsaufwand	-1,8	-2,9	-3,5	-5,7
Übriges Finanzergebnis	0,7	0,5	0,6	0,7
Finanzergebnis	-1,1	-2,4	-2,9	-5,0
Ergebnis vor Steuern	28,8	23,6	61,2	54,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,5	8,1	19,2	18,4
Periodenergebnis	19,3	15,5	42,0	36,0
davon Anteilseigner der TAKKT AG	18,9	15,2	41,3	35,4
davon Minderheitenanteile	0,4	0,3	0,7	0,6
	19,3	15,5	42,0	36,0
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,26	0,21	0,57	0,49
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.978	2.053	1.975	2.045

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)

Aktiva	30.06.2008	31.12.2007
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	102,0	93,4
Geschäfts- und Firmenwerte	204,8	211,6
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	18,8	21,9
At equity bewertete Anteile	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,8	0,9
Latente Steuern	6,0	5,6
	332,4	333,4
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	66,6	64,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106,5	109,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	22,9	35,5
Ertragsteuerforderungen	1,3	1,0
Zahlungsmittel	4,3	5,5
	201,6	215,6
Bilanzsumme	534,0	549,0
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Rücklagen	186,2	171,3
Sonstiges Gesamtergebnis	-0,7	-0,3
Periodenergebnis (Anteilseigner TAKKT AG)	41,3	78,0
	299,7	321,9
Minderheitenanteile	3,0	3,0
Konzerneigenkapital	302,7	324,9
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	58,2	72,8
Latente Steuern	19,4	17,4
Rückstellungen	18,2	17,9
	95,8	108,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	48,4	18,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,9	31,7
Sonstige Verbindlichkeiten	36,1	35,2
Rückstellungen	9,0	14,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14,1	16,3
	135,5	116,0
Bilanzsumme	534,0	549,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2008	72,9	276,3	-27,0	-0,3	321,9	3,0	324,9
Währungsbedingte Veränderungen	0,0	0,0	-4,8	0,0	-4,8	0,0	-4,8
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-58,3	0,0	0,0	-58,3	-0,7	-59,0
Periodenergebnis	0,0	41,3	0,0	0,0	41,3	0,7	42,0
Veränderungen der Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4	0,0	-0,4
Stand am 30.06.2008	72,9	259,3	-31,8	-0,7	299,7	3,0	302,7

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2007	72,9	216,4	-16,5	0,4	273,2	2,4	275,6
Währungsbedingte Veränderungen	0,0	0,0	-1,8	0,0	-1,8	0,0	-1,8
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	-18,2	0,0	0,0	-18,2	0,0	-18,2
Periodenergebnis	0,0	35,4	0,0	0,0	35,4	0,6	36,0
Veränderungen der Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
Stand am 30.06.2007	72,9	233,6	-18,3	0,5	288,7	3,0	291,7

Entwicklung der einzelnen Segmente

(in Mio. EUR)

01.01.2008 – 30.06.2008	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Umsatzerlöse des Segments	283,2	42,4	147,9	-0,3	473,2
EBITDA	60,4	3,2	13,2	-5,2	71,6
EBITA	57,9	1,9	9,6	-5,3	64,1
EBIT	57,9	1,9	9,6	-5,3	64,1
Ergebnis vor Steuern	55,4	0,8	7,5	-2,5	61,2
Periodenergebnis	39,3	0,7	4,3	-2,3	42,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	955	214	778	28	1.975
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	957	216	777	28	1.978

01.01.2007 – 30.06.2007	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Umsatzerlöse des Segments	255,2	44,9	190,4	-0,3	490,2
EBITDA	51,9	2,9	16,5	-4,3	67,0
EBITA	49,3	1,9	12,7	-4,5	59,4
EBIT	49,3	1,9	12,7	-4,5	59,4
Ergebnis vor Steuern	46,6	1,4	8,5	-2,1	54,4
Periodenergebnis	31,4	0,9	5,1	-1,4	36,0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	904	194	919	28	2.045
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	916	198	921	29	2.064

Kapitalflussrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

	01.01.2008 – 30.06.2008	01.01.2007 – 30.06.2007
Periodenergebnis	42,0	36,0
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	7,5	7,6
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	2,4	2,4
Cashflow	51,9	46,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1,9	7,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	-0,2	-0,1
Veränderung der Vorräte	-4,0	-5,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	6,9
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13,8	5,1
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-4,8	-3,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,2	-4,9
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-0,9	4,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	54,5	56,2
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,3	2,4
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-15,7	-28,7
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich veräußerter liquider Mittel)	0,0	0,0
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	0,0	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15,4	-26,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	46,9	47,2
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-27,8	-56,9
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-59,0	-18,2
Sonstige Finanzierungszahlungen	-0,4	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-40,3	-27,9
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	-1,2	2,0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	5,5	3,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4,3	5,9

Erläuternde Anhangangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2007, Seite 85ff., zu lesen.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2007 gab es eine Neugründung im Segment KAISER + KRAFT EUROPA.

Prüferische Durchsicht

Auf eine Prüfung im Sinne von § 317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts wurde verzichtet.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. So genannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie deren Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Verrechnungsverkehr, Dienstleistungsverträge sowie Finanzierungsleasing. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage ergeben.

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Von der Möglichkeit eigene Aktien zu erwerben wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht. Nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse. Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c sind nicht aufgetreten.

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Presselstraße 12
Deutschland

T +49 711.3 46 58 - 222

F +49 711.3 46 58 - 104

investor@takkt.de

www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Alexander von Witzleben

Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender)

Dr. Felix A. Zimmermann (stv. Vorsitzender)

Dr. Florian Funck

Didier Nulens

Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962